

Die Projektleitung und die Mitglieder der Redaktion vertraten im Berichtszeitraum die Germania Sacra auf zahlreichen wissenschaftlichen Konferenzen im In- und Ausland.

COLLOQUIUM:

Das 56. Germania-Sacra-Colloquium fand am 26. und 27. April 2013 im Tagungshaus spectrumKIRCHE in Passau statt. Das Thema lautete: „Katholizismus zwischen Konfessionalisierung und Aufklärung“. Das Colloquium wurde am Freitagnachmittag mit einem Grußwort des Passauer Generalvikars, Prälat Dr. Klaus Metzl, eröffnet. Prof. Dr. Hedwig Röckelein, Vorsitzende der Leitungskommission, stellte im Jahresbericht die Arbeit der Göttinger Redaktion sowie die Neuerscheinungen der Germania Sacra vor. Den Abendvortrag im Festsaal St. Maximilian hielt Frau Prof. Dr. Luise Schorn-Schütte (Frankfurt/Main) über „Die Geistlichen vor der Revolution“.

Am Samstagvormittag folgten vier Arbeitsberichte der Mitarbeiter zum Colloquiumsthema mit je einem Vortrag. Den Beginn machte Herbert W. Wurster (Passau) zum Thema „Von Archiv bis Zwang – Aufklärung im Fürstbistum Passau“, dem sich Winfried Romberg (Würzburg) mit dem Thema „Die Würzburger Bischofsreihe zwischen Konfessionalisierung und Aufklärung 1729-1802/03“ anschloss. Die zweite Sektion leitete Dr. Bernd Blisch (Wiesbaden) mit seinem Vortrag „Emmerich Josef von Breidbach-Bürresheim und Friedrich Carl Josef von Erthal – Katholische Aufklärung am Beispiel zweier Erzbischöfe“ ein, dem Christian Hoffmann (Hannover) mit „Verloren sind also von den Urkunden die des Bremer Domstifts bis 1569“ – Zur Bearbeitung einer gemeinständischen Institution mit gestörter Quellenüberlieferung für die Germania Sacra“ folgte.

Homepage und Datenbanken:

Die digitalen Angebote zu den Bänden der Germania Sacra konnten um weitere Bände ergänzt werden. Im Mai 2014 werden zusätzlich zu den bereits online stehenden Bänden der dritte Band der Dritten Folge von Walburga Scherbaum zum Augustinerchorherrenstift Bernried und der vierte Band der Dritten Folge von Winfried Romberg zu den Würzburger Bischöfen von 1617 bis 1684 freigeschaltet. Die Bände der Neuen Folge stehen seit Februar 2014 ausnahmslos digital zur Verfügung. Ebenso sind fünf der insgesamt acht Bände der Alten Folge online gestellt. Zugang zu den Digitalisaten bietet die Homepage des Projektes (<http://www.germania-sacra.de>) im Bereich „Veröffentlichungen“.

Der Datenbestand des Digitalen Personenregisters, mit dem der Zugang zum umfangreichen prosopographischen Material der Bände der Germania Sacra erleichtert wird, wurde um zahlreiche Einträge ergänzt. Mittlerweile sind die Registereinträge aus 15 Bänden der Neuen und Dritten Folge vollständig